



Nr. 21/2015, 20. März 2015

2. Warnstreikaufruf Mittwoch 25. März 2015

Wir müssen zusammenrücken und fahren nach Saarbrücken

Am 28. März wird die 4. Verhandlungsrunde für die Beschäftigten der Länder in Potsdam beginnen. Um den Arbeitgebern ein weiteres Signal zu geben, endlich ernsthaft zu verhandeln und unsere Forderungen aufzunehmen, rufen wir erneut zu einem ganztägigen Warnstreik aller Tarifbeschäftigten bei der Polizei auf. Die Beamtinnen und Beamten und die Pensionäre sind aufgefordert, die streikenden Kolleginnen und Kollegen zu unterstützen und sich zu beteiligen.

Wir müssen den Arbeitgebern – und das sind die Landesregierungen - deutlich machen, dass die Beschäftigten der Länder, und wir sprechen hier insbesondere für die der Polizei, es nicht verdient haben, so herablassend behandelt zu werden. Unsere Kolleginnen und Kollegen halten tagtäglich ihren Kopf hin – wie z.B. in Frankfurt - und müssen erkennen, dass ihre gefährliche Arbeit in keinsten Weise gewürdigt wird. Deshalb sind wir alle gefragt, uns gegen die Arroganz der Arbeitgeber zu wehren. Wir müssen noch viel lauter werden. Die GdP im Saarland wartet auf uns.

Ablauf der Aktion in Saarbrücken

Ab 10.00 Uhr	Ankunft in Saarbrücken, Arbeitskammer des Saarlandes, Fritz-Dobisch-Straße 6-8
11.00 Uhr	Aufstellung zur Demo
11.30 Uhr	Demo durch die Innenstadt zum Kundgebungsort
12.30 Uhr	Kundgebung vor dem Ministerium für Inneres und Sport in der Franz-Josef-Röder-Straße 21
14.00 Uhr	Ende der Kundgebung

Meldet euch bitte umgehend bei euren Kreisgruppenvorsitzenden, um die Busplanungen so schnell wie möglich vornehmen zu können. Die Busfahrpläne werden wir auf unserer Homepage www.gdp-rp.de unter dem Button Tarifrunde 2015 veröffentlichen. Mitfahrgelegenheiten bietet auch die GEW an; die Buslinien findet ihr unter www.gew-rlp.de. Bei Interesse bitte Kontakt mit den Ansprechpartnern aufnehmen. Für Verpflegung wird gesorgt. Die Streikenden tragen sich in den Bussen in die Streiklisten ein. Bringt bitte euer Streikmaterial von der letzten Demo mit. Es handelt sich um einen ganztägigen Warnstreik, so dass die Arbeit vorher nicht aufgenommen wird.

